

Moderne Stilistik im Akkordeonorchester

DHV und DALV Rheinland-Pfalz

Der DHV und der DALV Rheinland-Pfalz veranstalteten vom 10. bis 12. Juni 2005 in der Jugendherberge-Jugendgästehaus Neustadt/Weinstraße ein Seminar unter dem Titel „Moderne Stilistik im Akkordeonorchester“. Zielgruppe waren Orchesterspieler und Dirigenten, aber auch Keyboarder, E-Bassisten und Schlagzeuger waren eingeladen.

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden des Landesverbands, Manfred Baudisch, wurden die 34 Teilnehmer aus 16 verschiedenen Orchestern von Seminarleiter Hans-Günther Kölz souverän und gekonnt in die Phrasierungsarten des Swing-Rock-Latin eingeführt. Didaktisch gut aufgebaut wurde die Jazzphrasierung mit den typischen, swingenden Achteln zunächst mit Artikulationssilben (Duh-bhn-duh-dab) eintrainiert. Im Anschluss daran wurde mit kürzeren Eigenkompositionen der Swingstil im Orchester geübt. Wie anspruchsvoll der Swingstil ist, zeigte sich beim Einüben von Titeln aus dem von Hans-Günther Kölz neu arrangierten Medley „Swing With Robbie Williams“. Dank intensiven Einübens mit den verschiedenen Stimmen und der Rhythmus-Crew gelang auch dieses.

Eine Bereicherung für den Akkordeonsolisten zur Interpretation von Swing und Rockmusik stellte in diesem Zusammenhang die Verwendung von aus der Gitarrenbegleitung stammenden Akkorden wie G7sus4 und Dm7 dar, deren ungewohnte Grifftechnik für die Basseite erklärt wurde.

Eine gelungene Überraschung war die Vorstellung der Kompositionen „Tarantella arrabiata“ (Hans-Günther Kölz) und „Concertation“ (Hugo Felder), die eine interessante Mischung aus konventionellen stilistischen Elementen und modernen Phrasierungen darstellen und somit quasi eine Lücke zwischen traditionellen Originalkompositionen und der Jazz-Swing-Rock-Musik darstellt. Dies erlaubt sowohl dem eher der traditionellen Akkordeonliteratur zugewandten Zuhörer und dem eher der moderneren Literatur zugewandten Zuhörer seine eigene Interpretation und Zustimmung. Entsprechend lassen sich diese Kompositionen auch hervorragend in jede Art von Akkordeonkonzerten, ob traditionell oder mit Swing, integrieren. Von den Spielern wurden die Kompositionen mit viel Begeisterung gespielt.

Hans-Günter Kölz ging auch durch eigenes Vorspielen auf die spezifischen Eigenheiten des Akkordeons ein, z. B. dass die Lautstärke sich von den tiefen zu den hohen Tönen hin verringert. Das muss bei einer versierten Interpretation beachtet werden, auch im Orchester, um die volle Dynamik des Instruments nutzen zu können.

Am Samstagabend waren alle Teilnehmer zu einer – wie könnte es in der Pfalz anders sein – Weinprobe eingeladen, die nach Auskunft von Teilnehmern einhellige, fröhliche Zustimmung fand.

Insgesamt lässt sich sagen , dass das Seminar eine hervorragend gelungene Veranstaltung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz war. Die Räumlichkeiten und Verpflegung im Jugendgästehaus waren gut geeignet für das Seminar. Manfred Baudisch und Hans-Günther Kölz bedankten sich bei den Teilnehmern für das Engagement und ebenso bedankten sich die Teilnehmer für die vermittelten neuen Erfahrungen zur Interpretation neuer Musikkultur. In den Pausen war immer Gelegenheit zwischen den Seminarteilnehmern zu kommunizieren oder die von Hans-Günther Kölz mitgebrachte Notenliteratur zu begutachten. Die Auswertung der schriftlichen Seminarkritik wird diesen Eindruck sicherlich bestätigen und es bleibt nur zu wünschen, dass in nicht allzu ferner Zeit, dieses Seminar in der Pfalz wiederholt wird, um noch mehr Teilnehmern Gelegenheit zu geben, von den profunden Kenntnissen des Seminarleiters zu profitieren.

Vielen Dank Hans-Günther Kölz.

**Dr. Reinhard Ulrich
Dirigent Handharmonika-Freunde Schifferstadt e. V.
Dirigent Handharmonika-Klub Friesenheim e. V.**